



Osthilfesammlung

Sonntag, 12. Februar 2023

Ihre
Spende
hilft!

Die tiefsten Wunden sind die unsichtbaren.

So helfen Sie

Mit den Spenden der Osthilfesammlung werden 2023 unter anderem folgende Projekte ermöglicht und unterstützt:

Im Jahr 2019 wurde von der griechisch-katholischen Kirche im Sinne der kategorialen Seelsorge ein Pilotprojekt gestartet. Es hat zum Ziel, in mehreren Städten und Gemeinden der Zentral- und Nordukraine Freizeit- und Entwicklungszentren für Kinder aus sozial schwachen Familien sowie für Waisen und Halbwaisen zu errichten. Es besteht sehr großer Bedarf an solchen Zentren, denn viele Kinder erfahren zu Hause Gewalt oder müssen aus Platzmangel auf der Straße spielen. Manche wachsen bei der Großmutter auf oder sind sich selbst überlassen, weil die Eltern den ganzen Tag arbeiten müssen. Der Staat konnte bereits vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine nicht genug Hilfsmaßnahmen für Familien anbieten.

Mit dem gewaltigen Strom an Binnenflüchtlingen aus der Ostukraine hat sich die Situation drastisch verschärft und der Bedarf an Kinderbetreuungseinrichtungen ist massiv gestiegen. Daher engagiert sich die griechisch-katholische Kirche und hat in den Orten Fastiw,

Schytomyr, Wyschorod, Holdashivka, Ljubetsch und Slawutytsch solche Freizeitzentren eingerichtet. Sie bieten den Kindern warme Mahlzeiten und eine Aufenthaltsmöglichkeit in einer sicheren Gemeinschaft sowie verschiedene Freizeitbeschäftigungen. Außerdem wurde ein Konzept zur sozialen und psychologischen Rehabilitation von Kindern aus Flüchtlings- und Krisenfamilien, Waisen und Halbwaisen erarbeitet. In Gruppen, Workshops und kreativen Klassen arbeiten insgesamt mehr als 250 Kinder mit Psycholog*innen, Seelsorgern und geschulten Freiwilligen.

Das Angebot umfasst neben Unterrichtsstunden zur Verbesserung des Bildungsniveaus auch Musiktherapie, Zeichnen, Malen, Tonmodellieren, und andere kreative Übungen. Es werden auch Kurse in Kochen, Schauspiel, Choreografie usw. organisiert. Wert gelegt wird auch auf Gespräche mit den Erziehungsberechtigten und Eltern.

Ihre Ansprechpartnerin für die Sammlung:
Mag. Monika Berger,
Osthilfefonds der Diözese St. Pölten
T 02742-324 3380, m.berger@kirche.at

Informationen und sämtliche Unterlagen zur Sammlung finden Sie auch auf der Caritas Homepage:
www.caritas-stpoelten.at/kinder

Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten, Fotos: Renuar Locaj/Caritas Albanien, zVg Erzbistum Kiew

Foto: Getty Images/PeopleImages

**Caritas
&Du**

www.caritas-stpoelten.at

 **DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN**



Sammel-
Sonntag:
12.2.2023

Kinder wie Dayyan sind oft die ersten Leidtragenden in Konflikten und Katastrophen. Die Flucht ist für viele der einzige Ausweg in eine Zukunft ohne Armut.

Unterstützung für Kinder in Krisenregionen

Die Zukunft von Millionen Kindern weltweit ist durch Krieg und Wirtschaftskrise noch unsicherer geworden. Durch die wirtschaftlichen Auswirkungen und das fehlende soziale Netz in vielen Ländern verschärft sich die Armut. Mit der Osthilfesammlung wollen Caritas und Diözese St. Pölten diesen Kindern eine Zukunftsperspektive ermöglichen.

Millionen ukrainische Kinder stehen zurzeit Erlebnisse von Armut, Krieg und Flucht durch. Sie tragen Wunden mit sich, die man auf den ersten Blick nicht sehen kann und die dennoch ein Leben lang schmerzen. Aber nicht nur in der Ukraine, sondern weltweit verschärft sich die Situation für Kinder. Denn Konflikte und Krisen nehmen zu. In mehr als 25 Staaten gibt es derzeit Krieg oder bewaffnete Konflikte, die 420 Millionen Kinder unmittelbar treffen. Ob ausharrend inmitten eines Kriegsgebietes oder aus der Heimat vertrieben: Angstzustände, Hunger und Krankheiten sind Folgen, die sich enorm auf den weiteren Lebensweg dieser Kinder auswirken. Außerdem können aufgrund der bewaffneten Kämpfe rund 27 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen.

„Als Caritas ist unser Ziel klar: Wir wollen allen Kindern eine hoffnungsvolle und gute Zukunft ermöglichen! Wir richten daher unser Augenmerk vor allem auf die Kinder in Osteuropa.“

Unter dem Motto ‚Die tiefsten Wunden sind die unsichtbaren‘ sammelt die Caritas gemeinsam mit der Osthilfe der Diözese St. Pölten Spenden für Projekte, die vor allem Kindern in Osteuropa zugutekommen“, betont Caritas-Direktor Hannes Ziselsberger.

Wie wir helfen

Auf sich alleine gestellt

Es ist ein regnerischer und kalter Tag mitten in den albanischen Bergen. Ein Lieferwagen stoppt plötzlich, alle Insassen müssen aussteigen. Von nun an sollen sie zu Fuß weitermarschieren – bei winterlichen Temperaturen durch die Berge in Richtung Kosovo. Das Fahrzeug startet wieder und innerhalb weniger Augenblicke sind die Schlepper verschwunden. Stunden später wird die kleine Gruppe von der albanischen Polizei aufgegriffen. Die auf diesem Weg Eingereisten stammen aus Syrien und Afghanistan. Unter ihnen ist Dayyan. Der erst 12-Jährige stammt aus Syrien und ist auf seiner gefährlichen Flucht völlig auf sich alleine gestellt. Vor Wochen hatten seine Eltern die schwere Entscheidung getroffen, dass Dayyan flüchten sollte, um ihn in Sicherheit zu wissen. Denn viele seiner Verwandten wurden im Krieg bereits getötet. Nun hat er sein Zuhause verlassen, um zu seinem Bruder nach Belgien zu kommen. Sein Weg führte ihn über die Türkei, nach Griechenland und bis nach Albanien. Nach der Festnahme durch die Polizei wird Dayyan von Mitarbeiter*innen der Caritas Albanien mit einer warmen Mahlzeit, einer Unterkunft, Hygieneartikeln und frischer Kleidung versorgt. Nur durch Ihre Hilfe können Kinder wie Dayyan Unterstützung erfahren und kindgerecht versorgt werden.

Mit 20 Euro

bekommen Kinder, die flüchten mussten, psychosoziale Unterstützung und Beratung.

Mit 50 Euro

sichern Sie die Versorgung eines Kindes für eine Woche in einer der Unterkünfte im Norden Albanien.